



„Lokale Bildungsverbände für städtischen Zusammenhalt – Wie Bildung und Stadtentwicklung neue Bildungslandschaften gestalten“

Treffen der Fachgruppen „Bildung und Stadtentwicklung“ und
„Lokales Bildungsmanagement“ im Großstadtnetzwerk
Berlin, 24. und 25. Januar 2017

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

deutsche kinder-
und jugendstiftung



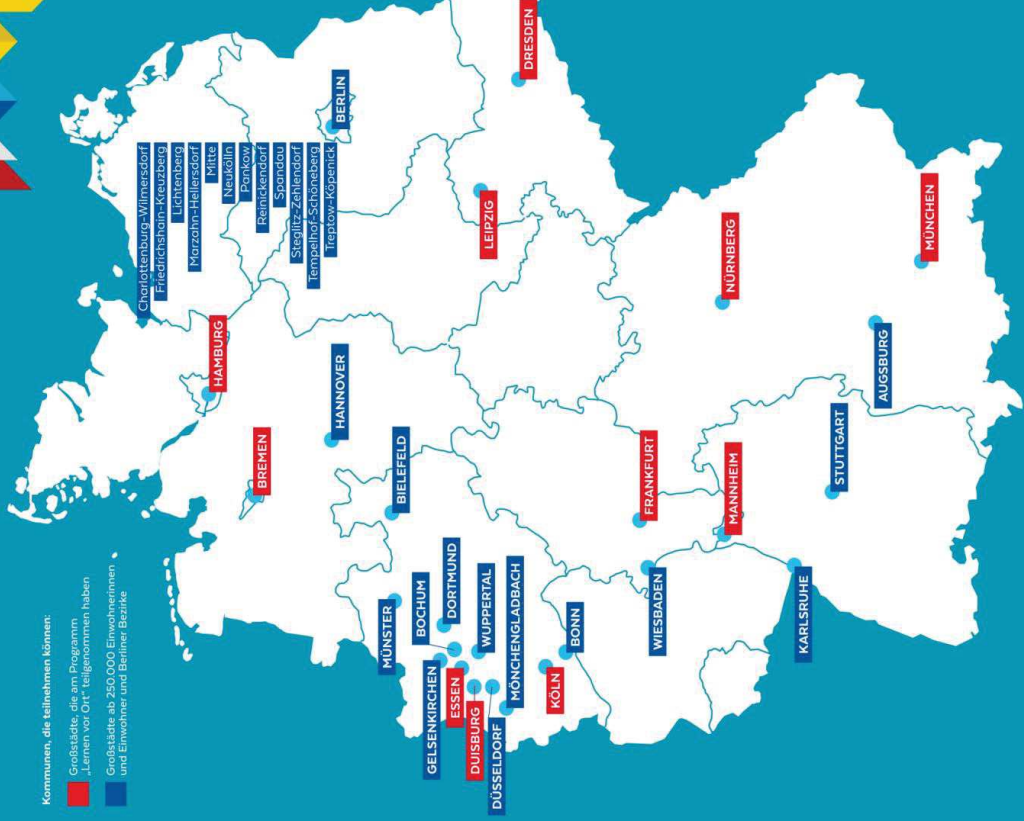
Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur Großstädte

Das Großstadtnetzwerk der Transferagenturen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Kommunen, die teilnehmen können:

- Großstädte, die am Programm „Lernen vor Ort“ teilgenommen haben
- Großstädte ab 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner und Berliner Bezirke



Ab Herbst 2015 startet das Großstadtnetzwerk der Transferagenturen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Die regelmäßigen Treffen in Fachgruppen bieten Raum für kollegialen Austausch und Beratung beim Aufbau einer kommunalen Bildungslandschaft. Flankierend bieten wir Fortbildungen an. Mehr unter: www.transferagenturen-grossstaedte.de/veranstaltungen

Was haben wir die nächsten Tage vor?

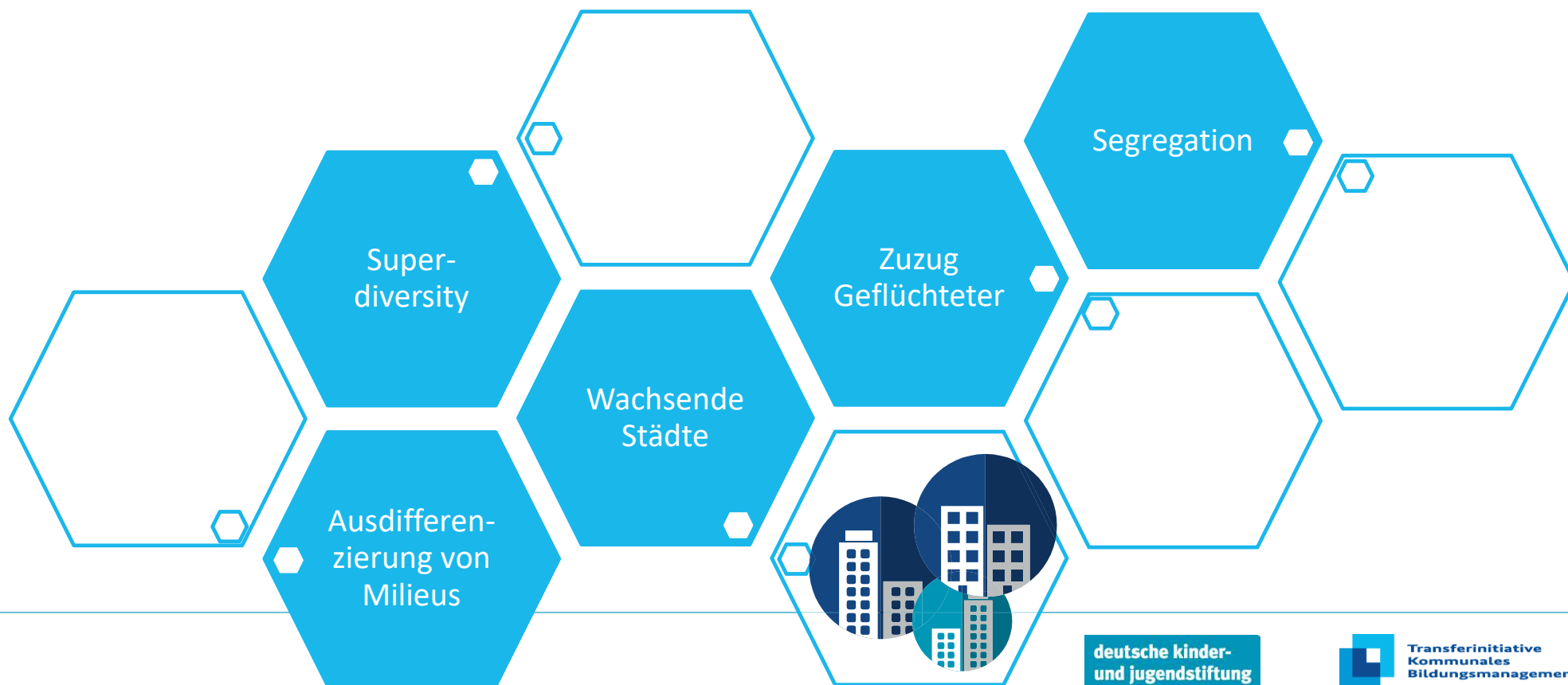
Wir wollen...

- ...die **Funktion lokaler Bildungsverbände** neu diskutieren: Was können Bildungsverbände leisten? Warum ist das gerade jetzt gesellschaftlich relevant? Was hat das mit Zusammenhalt zu tun?
- ...diskutieren was **lokale Bildungsverbände brauchen**, um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern? Wie kommen wir da hin?
- ...diskutieren warum **Stadtentwicklung und Bildung** wichtig hierfür sind und wie sie dies gemeinsam leisten können?
- ...diskutieren wie dies in der Praxis umgesetzt wird und was das für Ihre **Ansätze und Vorhaben** in Ihren Kommunen heißt?

Was können lokale Bildungsverbände leisten...

- Lokale Netzwerke vor Ort etablieren
- Bildungsbedingungen verbessern
- Programme abstimmen und bedarfsgerecht einsetzen
- Gemeinsames Planen fördern

Neue und sich verstärkende Herausforderungen:



Gesellschaftlichen demokratischen Zusammenhalt fördern

„Gerade um den kommunalen Raum entbrennen Konflikte“

*„Mit neuen Leitbildern und Formaten einer ‚Bildung für Integration‘ können **kommunale Räume** besser vor Konflikten geschützt werden“*

Zick (2016)

- Beteiligung fördern, Bildung verbessern und Zusammenhalt stärken
- Die Kommune steht dabei im Zentrum aller Bemühungen
- Beteiligung funktioniert vor Ort
- Bildung geschieht vor Ort
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht vor Ort

Lokale Bildungsverbände für gesellschaftlichen demokratischen Zusammenhalt?

Übersetzung in den Sozialraum -> Lokaler Bildungsverbund...

- ...als Instrument der Begegnung
- ...als Förderer der sozialen Mischung in Institutionen und Nachbarschaften
- ...als Beteiligungsstruktur
- ...als Lernort für eine inklusive Gesellschaft
- ...als Schnittstelle/Sprachrohr zur Stadtverwaltung
- ...als Qualitätssicherung für Bildungsgerechtigkeit im Stadtteil/Quartier
- ...als Netzwerk
- ...als Bindeglied
- ...als Identitätsstifter
- ...

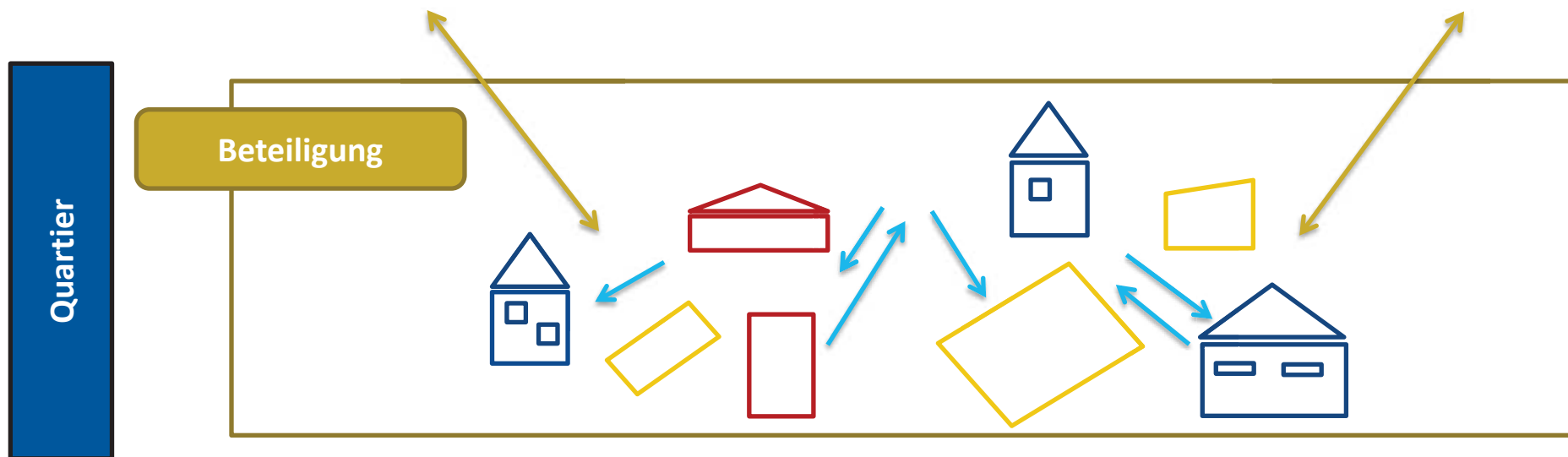
Was brauchen lokale Bildungsverbände, um dies zu leisten...

Drei Ebenen zur Gestaltung neuer Bildungslandschaften:

- Beteiligung
- Koordination
- Ressortübergreifende Zusammenarbeit

Beteiligung im Verbund: Wer, wann, wie?

- Quartier/Stadtteil als Ort stetiger Aushandlungsprozesse
- Bestehende Strukturen mitdenken
- Verschiedene Gruppen → verschiedene Anforderungen
- Beteiligung von Institutionen und/oder BewohnerInnen



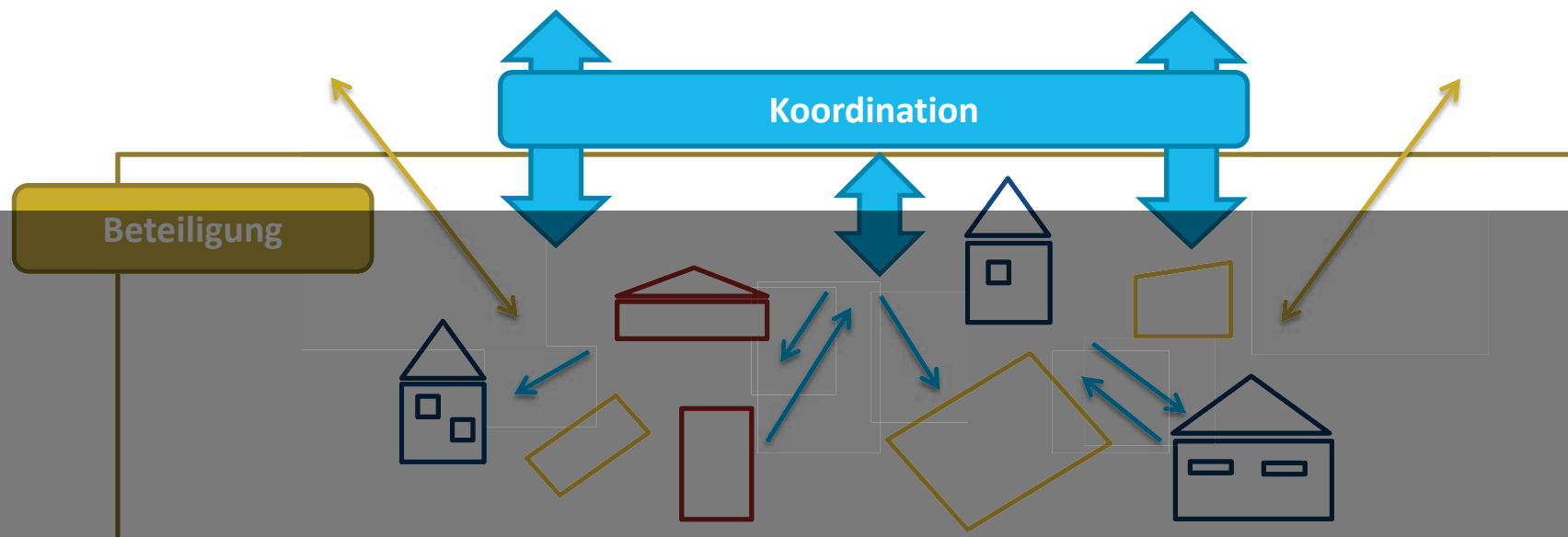
Koordination: Prozesse nur im Quartier reichen nicht aus...

Politik

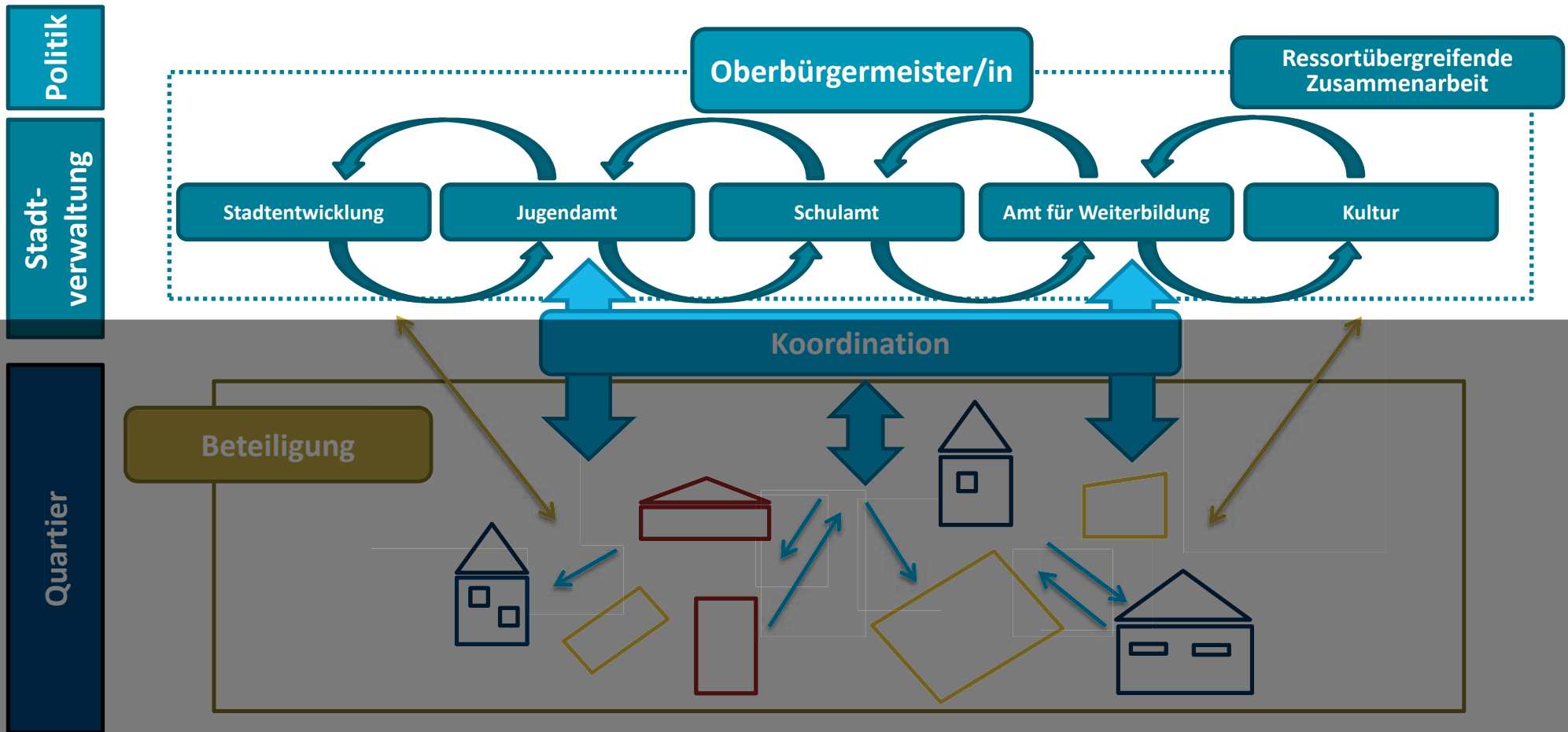
Stadt-
verwaltung

Quartier

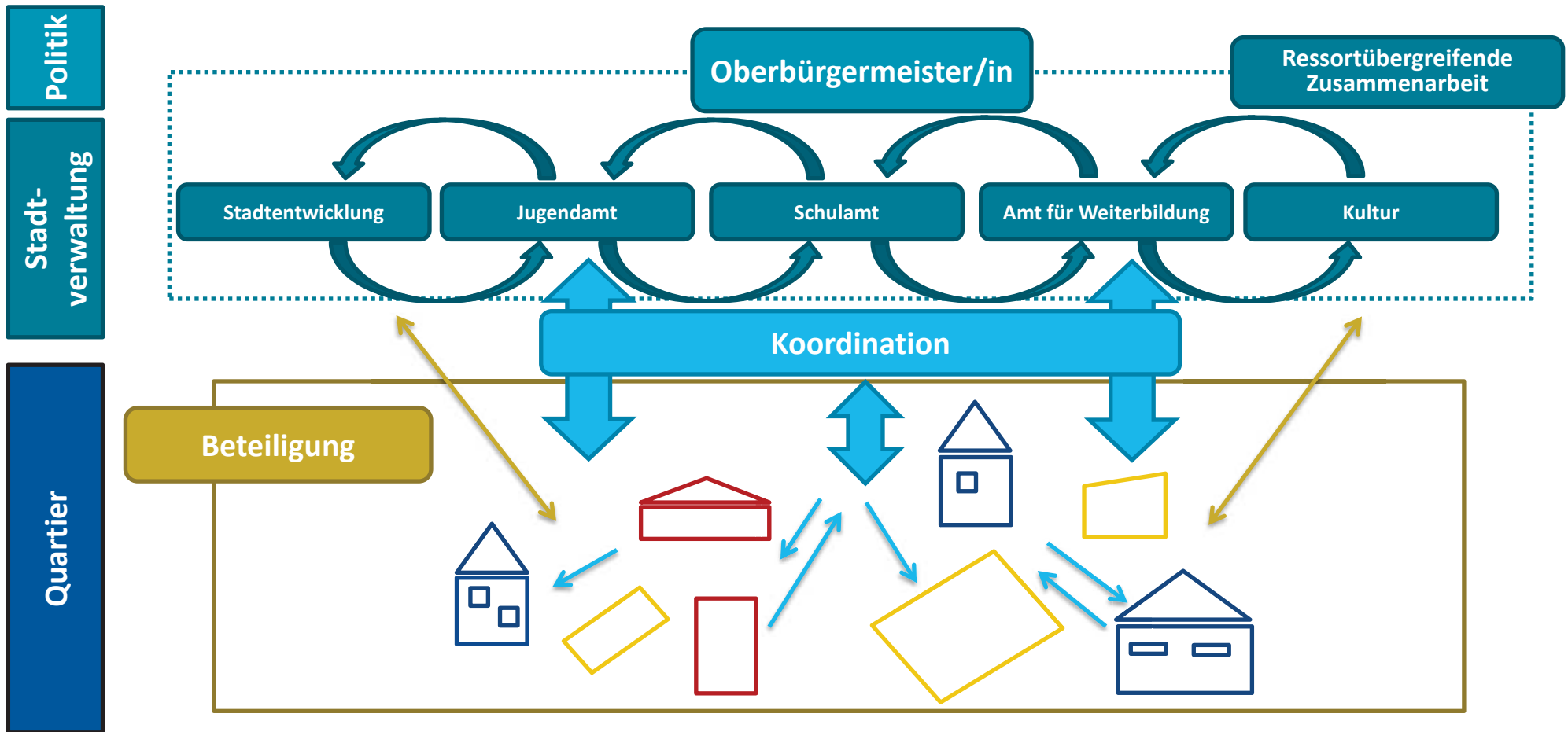
- Rückbindung an die Gesamtstadt
- Bedarfe weitergeben
- Gemeinsame Strategien verfolgen
- Entscheidungen kommunizieren



Ressortübergreifende Zusammenarbeit



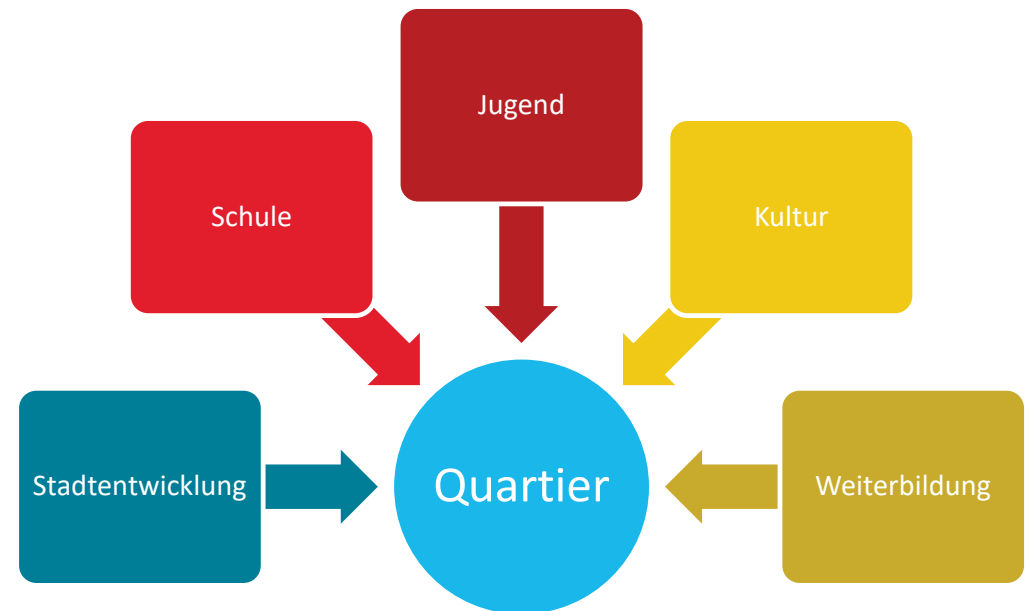
Drei Ebenen zur Gestaltung neuer Bildungslandschaften



Bildung und Stadtentwicklung – Potentiale der Zusammenarbeit

- Bildung integriert denken
- Verschiedene Expertisen bündeln
- Unterschiedliche Perspektiven auf Partizipation nutzen
- Ressourcen bündeln
- Gemeinsame lokale Strukturen entwickeln
- Bauliche Gestaltung und freie Flächen an sozialen Anforderungen ausrichten

→ Quartiere als inklusive Lernorte gestalten.



Die Fishbowl Diskussion



Vom Modell zur Praxis

Zusammenarbeiten und beteiligen – Bildungsverbände zwischen Bildung und Stadtentwicklung

Naturwissenschaftlicher und kultureller Bildungsverbund Moabit, Bezirk Mitte von Berlin

Thomas Büttner, Büttner & Partner, Träger des Bildungsverbunds

Beatrice Siegert, Quartiersmanagement Moabit West

Dorine Crass, Quartiersmanagement Moabit Ost

Arbeitsraum 1

Bildungsnetzwerk Graefe-Kiez, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Romanus Flock, Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Plenum

Arbeitsgruppen Tag 2

Politik

Stadt-
verwaltung

Quartier

Gruppe 1

Was braucht die ressortübergreifende Zusammenarbeit zwischen Bildung und Stadtentwicklung?

Critical Friend: Dorothea Haubold

Stadterneuerung, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Hansestadt Bremen

Gruppe 2

Was braucht eine Koordination zwischen Stadtteil und Verwaltung?

Critical Friend: Dieter Assel

Geschäftsführer Kommunales Kompetenzzentrum für Bildungsinnovation, Weiterstadt

Gruppe 3

Wie gelingt es durch Partizipation sozial und kulturell inklusive Bildungslandschaften zu entwickeln?

Critical Friend: Uli Hellweg

Geschäftsführer HELLWEG URBAN CONCEPT, Berlin



Herzlich willkommen zu Tag 2!

Treffen der Fachgruppen „Bildung und Stadtentwicklung“ und
„Lokales Bildungsmanagement“ im Großstadtnetzwerk
Berlin, 24. und 25. Januar 2017

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

deutsche kinder-
und jugendstiftung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur Großstädte

Arbeitsgruppen

Gruppe 1 – Ressortübergreifende Zusammenarbeit

Critical friend: Dorothea Haubold

Moderation: Dr. Stefanie Hildebrandt, Lukas Röber



Gruppe 2 – Koordination

Critical friend: Dieter Assel

Moderation: Julia Nast, Marion Rädler



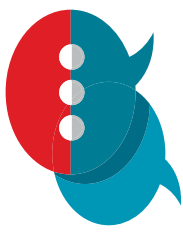
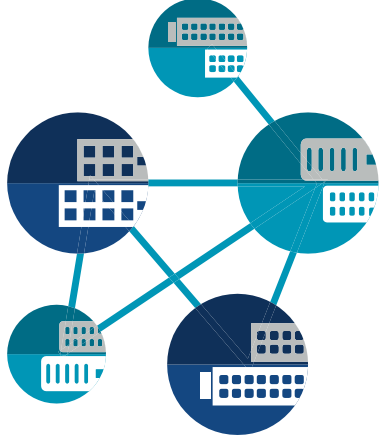
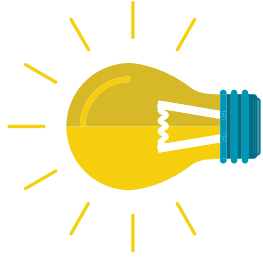
Gruppe 3 – Beteiligung

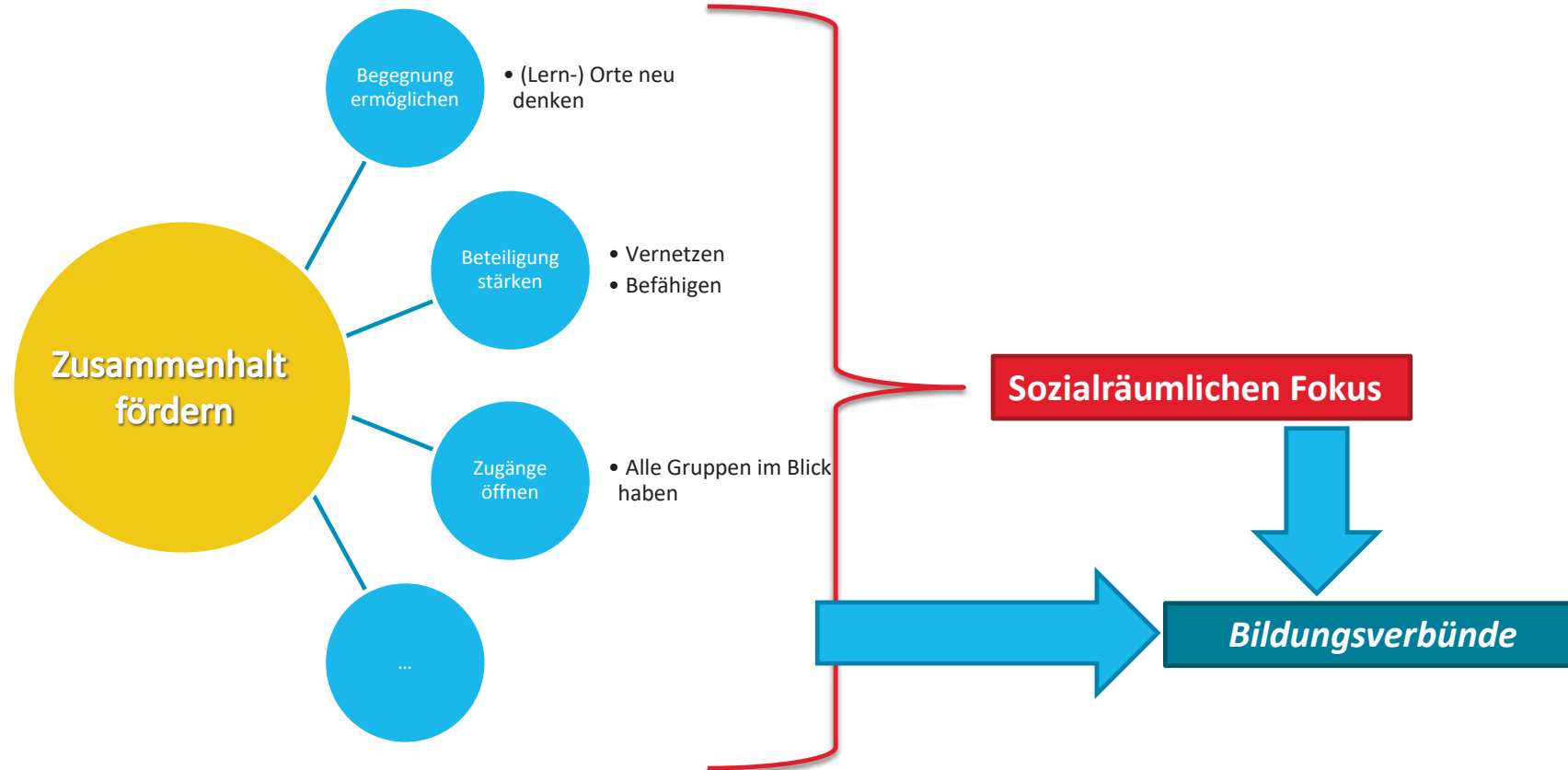
Critical friend: Uli Hellweg

Moderation: Marta Freire, Sarah Wagner



Die Transferagenturen für Großstädte
der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung





Bildungsverbünde als Beispiel für die Potentiale der Kooperation zwischen Bildung und Stadtentwicklung

